

ABSTRAKT



Hinführung zum Thema „Kirche heute“

Einleitung

Die Studienarbeit befasst sich mit den entgegenstehenden Ansichten der Architektur als eigenständige Disziplin und Architektur als Produkt kulturpolitischer Entscheidungen. Sie widmet sich genauer den Themen der Identität und der Repräsentation von Kultur.

Sakrale Räume in der Architektur dienen allem voran der Reflexion über das Bewusstsein und bieten einen Ort, sich höheren existenziellen Fragen zu widmen. Auch wenn es zweifelhaft ist, dass ein einzelnes Architekturprojekt das Denken und Handeln grundsätzlich verändern kann, so kann es doch seinen Teil dazu beitragen. Durch das Zentrieren der Blicke des Besuchers, und das Loslösen von alltäglichen Störgeräuschen, hin zu einer ruhvollen, befreiten Atmosphäre. Durch die innewohnende räumliche Choreographie, das Zusammenspiel der Materialien, die Akustik und die Lichtführung, soll die geistige Klarheit untermalt werden, in der der Besucher den sakralen Moment erlebt. Ein Teil der Aufgabe ist es, dieses Gefühl der Eingebung (einer Art gesamtheitlichen Wirklichkeit) in einem Entwurf für einen kirchlichen Neubau zu evozieren.

Mit der gesellschaftlichen Entwicklung verändert sich auch die Kirche als Institution und die kirchliche Architektur. Kirchenräume und die soziale Gemeinschaft sind ohne Frage ein wertvolles Kulturgut. Leider wird ihr Potential gegenwärtig nicht ausreichend genutzt. Bis auf einige Ausnahmen werden die Kirchen immer leerer und leerer. Durch die typologische Überlagerung des Ortes und die damit verbundene Öffnung könnten Kirchen und deren Räumlichkeiten stärker ins Gemeinschaftsleben integriert werden. Wie und mit welchen Mitteln das genau funktionieren könnte, wird in dieser Arbeit erörtert.

Der praktische Teil der Arbeit umfasst die Konversion verschiedener Nutzungen und besteht aus einem exemplarischen Entwurf, der im Erscheinungsbild, Städtebau bis hin zur Detailzeichnung der Ästhetik und Funktion gerecht wird.

